

Leitfaden zum Ansuchen für eine stationäre Rehabilitation in Österreich

Jeder Patient mit einer chronischen Erkrankung kann in Österreich um eine stationäre Reha ansuchen. Anträge sollen nicht an die Krankenkasse automatisch weitergeleitet werden, denn dadurch resultieren für die Patienten erhebliche Probleme.

Hauptgeldgeber für diesen Bereich sind in Österreich nicht die GKK /BVAEB/SVS, **sondern die PVA!** Der Antrag ist erreichbar unter Antrag auf Rehabilitations-, Kur- bzw. Erholungsaufenthalt (sozialversicherung.at).

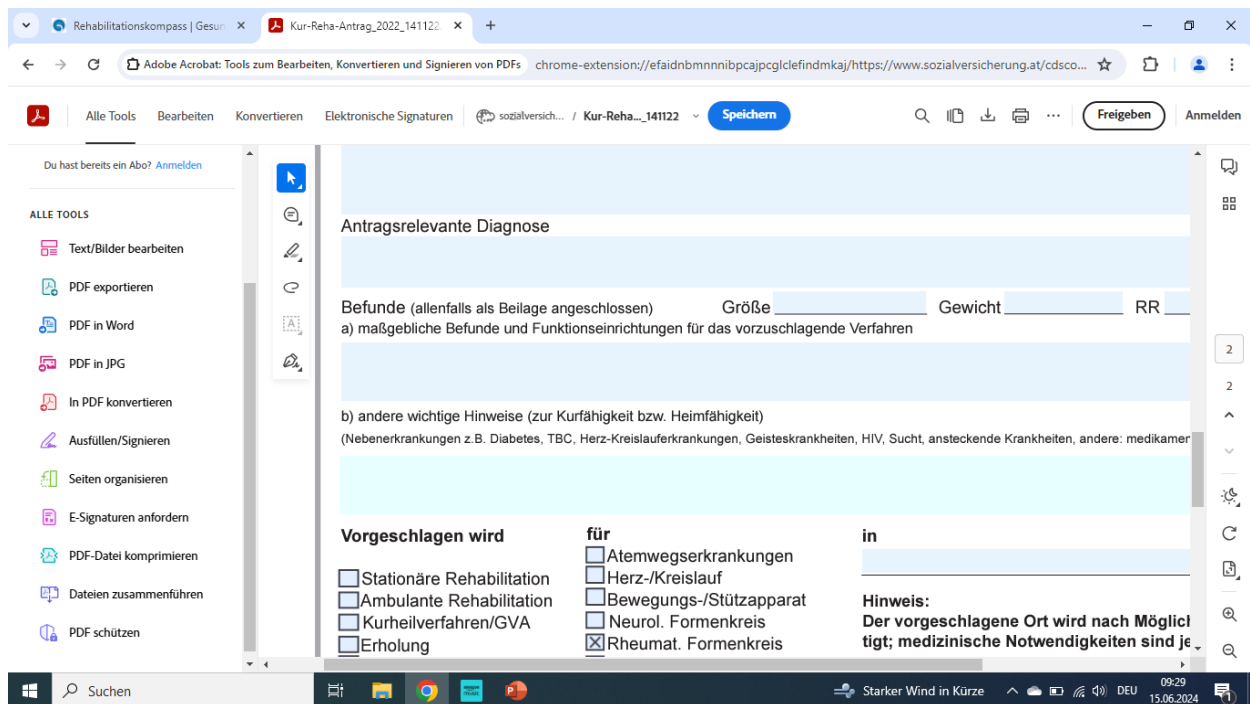
Der Antrag muss ausgefüllt an die PVA gefaxt werden, nach Einlangen hat die PVA 6 Wochen Zeit für die Bearbeitung. Auf diesem Antrag wird die Indikation für die Reha (belegt mit Facharztbriefen) gestellt. Es muss klar ersichtlich sein, **WARUM** der Antrag gestellt wird (Was steht im Vordergrund, was ist unwichtig).

Welche Probleme können beim Antrag entstehen

- Die PVA hat auf die Unterlagen der GKK **KEINEN ZUGRIFF!**
- Die PVA sieht daher ärztliche Befunde von Fachärzten, Krankenhäusern usw. **NICHT!**
- Sie hat nur Zugriff auf Unterlagen, die an die PVA mitgeschickt werden (Anträge, Entlassungsbriefe aus Rehazentren usw).
- Der Antrag muss daher sehr detailliert gestellt werden.

Wie stellt man den Antrag richtig

1. Antrag von der Homepage der PVA herunterladen.
2. Das Feld „antragsrelevante Diagnosen“ ist das wichtigste.
3. Welche Diagnosen sind relevant? Warum ist eine Reha plötzlich nötig (z.B.: Erhaltung der Arbeitsfähigkeit).
4. Feld „Sonstige Diagnosen“ ist das zweitwichtigste.
5. Welche Diagnosen könnten den Rehabilitationsverlauf beeinflussen (z.B.: KTEP, HTEP, DMI, usw.).
6. **CAVE: ALLES DURCH ARZTBRIEFE O.Ä. BELEGEN, PVA HAT AUF DIE UNTERLAGE DER GKK KEINEN ZUGRIFF!!!**



Wer stellt den Antrag

Am besten der Facharzt/Fachärztin oder eine Krankenhausambulanz, im zweiten Weg Ihr Hausarzt.

Worauf ist zu achten

- Antrag am besten einige Male kontrollieren, ob alles eingetragen wurde.
- Arztstempel und die Unterschrift dürfen auf dem Antrag nicht fehlen.
- Sind alle Diagnosen durch Befunde belegt? (CAVE: Zugriff der PVA auf die GKK Unterlagen NICHT gegeben!).
- Wunscheinrichtung unbedingt auf dem Antrag bekanntgeben.
- Fehlende Befunde sind der häufigste Grund für eine Ablehnung oder Fehlzuzuweisung!

Vorsprechen beim Chefarzt

Die PVA hat das Recht vor Bewilligung einer Reha den/die Patienten/Patientin zum Chefarzt vorzuladen, unbedingt den Termin wahrnehmen und ALLE Befunde mitnehmen, die weitere Vorgangsweise wird auf dem Postweg zugestellt.

Vorgehensweise bei Ablehnung

Wird der Antrag abgelehnt, besteht ein Anspruch auf einen Widerspruch/Berufung! Details sind dem Ablehnungsschreiben zu entnehmen. Bei Bedarf: Rechtshilfe über eine mögliche Rechtsschutz-Versicherung oder beim „Verein ChronischKrank“ einholen (dafür ist die Mitgliedschaft beim Verein ChronischKrank ratsam).

Antrag ist bewilligt, wie geht es weiter

- Sobald die jeweilige Einrichtung von der PVA informiert wurde, wird der Patient/Patientin von der Einrichtung über den Termin verständigt.
- Es gibt in Österreich öffentliche Träger (z.B.: PVA Reha Großgmain) und private Träger (z.B.: Optimamed, von der Senecura Gruppe).

- Solange ein PVA-Vertrag besteht, macht die Art der Einrichtung keine Unterscheidung, da es nur einen Vertrag für ganz Österreich gibt.
- Eine stationäre Reha dauert meist 3–6 Wochen, je nach Indikation.
- SVS/BVAEB/LKUF haben teilweise eigene Einrichtungen (z.B.: in Bad Schallerbach).

Welche Häuser sind für Rheuma, SPA, axSPA uva. geeignet

Rheuma fällt in die Indikationsgruppe „Bewegungs- und Stützapparat sowie Rheumatologie BSR“. Da die Diagnosen von rheumatischen Erkrankungen jedoch sehr individuell sind, bitte mit der jeweiligen Einrichtung telefonisch Kontakt aufnehmen und sich beraten lassen, bzw. auf der Homepage nach Informationen suchen. Unter den Link <https://rehakompass.goeg.at/#/start> finden Sie alles zum Thema Reha (wird von Gesundheit Österreich und der PVA betrieben).

Welche Häuser sind geeignet? (Auszug)				
Anschrift	KH – Bilder	Kur oder Reha	Therapieart	Bundesland
Saalfelden	Rheumatischer Formenkreis	Reha	Lt. PVA	Salzburg
Das GXUND, Aktiv- und Gesundheitsresort Bad Hofgastein	Rheumatischer Formenkreis, besonders Mb. Bechterew	Kur (Kooperation mit dem Heilstollen)	Lt. PVA	Salzburg
Gesundheitszentrum Bruderhof Bad Gastein	Rheumatischer Formenkreis, besonders Mb Bechterew	Kur (Kooperation mit dem Heilstollen)	Lt. PVA	Salzburg
Klinikum Bad Schallerbach	Rheumatoide Arthritis/Mb Bechterew, Psoriasis Arthritis	Reha	Lt. PVA	Oberösterreich
Klinikum Malcherhof Baden	Rheumatoide Arthritis, Psoriasis Arthritis, Mb. Bechterew, Kollagenosen	Reha	Lt. PVA	Niederösterreich
Moorheilbad Habach	Rheumatischer Formenkreis	Reha	Lt. PVA	Niederösterreich
Rehazentrum Oberndorf	Chron. Polyarthritiden, Spondylarthritiden, Gichtkrankungen	Reha	Lt. PVA	Salzburg
Gemeinsam für Generationen		Präsentationsname		13

Unterschied zwischen der Reha und Kur/GVA

- Eine Rehabilitation ist viel intensiver als die Kur, Ärztliche Anwesenheit, mehr Anwendungen.
- Man bekommt eine Reha viel schwieriger als eine „Kur“.
- Eine „Kur“ in dem Sinne gibt es nicht mehr, sie wurde durch die „Gesundheitsvorsorge Aktiv“ (GVA) ersetzt (es wird mehr Wert auf aktive Therapien als auf passive gesetzt, ausgenommen BVAEB). Dabei wird auf die Bedürfnisse und Herausforderungen bei Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates eingegangen, um die Arbeitsfähigkeit zu erhalten und einen Pflegebedarf zu verhindern.
- Rehazentren für Rheuma gibt es in Österreich leider nur wenige.

Sondersituation – Kinder- und Jugend-Rheumatologie

Eine „GVA“ für Kinder gibt es in Österreich leider nicht. Kinder bekommen immer eine Reha bewilligt (hat auch einen rechtlichen Hintergrund). In Garmisch-Partenkirchen gibt es das Deutsche Zentrum für Kinder- und Jugend-Rheumatologie, hierfür kann auch bei Bedarf ein PVA-Antrag gestellt werden.

Infos unter: <https://www.rheuma-kinderklinik.de/>

In Verhandlung: Optimamed Rehabilitationszentrum, Wiesing in Tirol

Ambulante Reha

Es gibt für Berufstätige auch die Möglichkeit der ambulanten Rehabilitation, diese findet täglich von zuhause aus statt. Eine Übernachtung ist nicht notwendig.

Z.B.: Reha Wels, Reha.ambulant Linz, Reha.ambulant Ried im Innkreis, die 15 ÖGK-Gesundheitszentren für physikalische Medizin in Österreich.

Infos dazu: <https://www.gesundheitskasse.at/cdscontent/?contentid=10007.867900>

Sonderfall Heilstollen Bad Gastein

Es gibt in Österreich einige Heilstollen (z.B.: Optimamed Oberzeiring). Die Einrichtungen stehen für hohe Luftfeuchtigkeit, konstante Lufttemperatur und Staubfreiheit. Bad Gastein hat jedoch neben den genannten Effekten auch die Radonstrahlung im Angebot. Radon ist in der Natur ein radioaktives Gas, das bei Zerfall von Uran vorkommt, und als Gas überlebt.

CHRONISCHE SCHMERZEN UND FUNKTIONSSTÖRUNGEN BEI ERKRANKUNGEN DES BEWEGUNGSAPPARATES
Morbus Bechterew (Spondylitis ankylosans)
Spondylarthritiden
Rheumatoide Arthritis
Chronische Arthritis urica
Arthritis und Arthropathia psoriatica
Arthrosen
Wirbelsäulensyndrome
Nicht-entzündliche Schmerzen an Muskeln und Sehnen
Fibromyalgie-Syndrom
Osteoporoseschmerzen
Chronische Diskopathien
Chronische Schmerzen als Folge von Unfällen oder Sportverletzungen

Wirkung von Radon

Im Gasteiner Heilstollen kommt Radon natürlich im Berg vor, entdeckt wurde es in den 1940er Jahren durch Bergknappen. 1953 begannen die therapeutischen Einfahrten. Das vorkommende Radon im Stollen wirkt auf die Entzündungsprozesse im Körper ein, daher sind die Einfahrten unbedenklich. Die Anwendungen sprechen besonders bei Patienten mit einer SPA, axSPA (Morbus Bechterew) sehr gut an, aber auch bei vielen anderen Beschwerden im Bereich des Stütz- und Bewegungsapparates.

Kontraindikationen

- Schwangerschaft und während der Stillzeit
- Klaustrophobie
- akuten Infekten
- Krebserkrankungen im ersten Jahr nach Therapieende
- Unbehandelte, manifeste Schilddrüsenüberfunktion
- symptomatische KHK (AP, Dyspnoe bei leichter Belastung)
- Herzinsuffizienz NYHA III+IV; Echokardiographiebefund: EF ≤ 30
- Hypertonie >180 syst/>110 diast
- Aortenaneurysma >50 mm
- Niereninsuffizienz IV (GFR<30)
- O2-pflichtige Lungenerkrankungen/Ruhedyspnoe
- OPs <3-6 Monaten; aktive Knochenmarksödeme, nicht verheilte Frakturen

Wo ist der Haken

Es gibt beim Gasteiner Heilstollen in Bad Gastein jedoch einen beträchtlichen Haken. Leider besteht kein Vertrag zwischen dem Gasteiner Heilstollen und der PVA für die stationäre Kur. Die BVAEB/SVS etc. übernehmen nicht immer die Kosten. Mögliche private Versicherungen wie z.B. bei Uniqa bitte individuell anfragen. Es gibt jedoch einen „indirekten“ Weg in den Gasteiner Heilstollen.

Mein Weg in den Heilstollen

Ansuchen auf Reha oder Kur für Morbus Bechterew mit einem Wunschhaus in Bad Gastein oder Bad Hofgastein (z.B. Gesundheitszentrum Bärenhof, im Aktiv- & Gesundheitsresort Gxund). Vorher: Termin für eine Ambulante Einfahrt (oder je nach Indikation bitte mit Heilstollen Rücksprache halten), von der GKK/BVAEV/SVS bewilligen lassen. Termin nach einer Bewilligung mit dem Gasteiner Heilstollen vereinbaren und mit dem Kurzentrum Termin fixieren.

Website: <https://www.gasteiner-heilstollen.com/de/>

Vorteil bei beiden Häusern

Sie sind stationäre Kureinrichtungen mit PVA-Vertrag und Kooperationspartner des Gasteiner Heilstollens. Therapien werden je nach Einfahrten und Termin angeglichen.

Sonderfall Bad Gleichenberg

Bad Gleichenberg ist ein Kurzentrum mit dermatologischem Schwerpunkt (Psoriasis Arthritis). Bad Gleichenberg besitzt aber auch einen rheumatischen Schwerpunkt (Arthritis-RA) und es besteht ein Vertrag mit der Sozialversicherung.

Sonderfall Gesundheitsresort Bad Wimbach

Es ist das älteste Moorbad Europas, welches noch in Betrieb ist und im Bezirk Wels Land liegt. Die Einrichtung ist ein Kur- und Reha-Mischbetrieb mit angeschlossenem Ambulatorium (CAVE: FALLE! Für dieses Haus für die GVA ansuchen, aber NICHT für die Reha).

Das Haus ist spezialisiert auf Bewegungs- und Stützapparat und auf Stoffwechselerkrankungen (DM, Adipositas etc.)

Warum Sonderfall

Bereits Paracelsus fand hier seine Quintessenz. Otto Stöber betrieb hier systematische Moorforschung bezgl. Wirkungsweise des Heilmoores. Moor wirkt heilfördernd und entzündungshemmend, es kann sich daher positiv bei rheumatischen Erkrankungen auswirken. Die Moorprodukte erhält man auch auf Rezept in der Apotheke.

Der Weg in die Kurklinik

Ist die gleiche Vorgehensweise wie zB: Bruderhof, die Kurklinik hat einen PVA-Vertrag. Infrastruktur der Rehaklinik wird mit verwendet. Die Rehaklinik hat ebenfalls einen PVA-Vertrag.

Ambulatorium Bad Wimsbach

Die Kurklinik besitzt ein Ambulatorium mit GKK-Vertrag, eine Überweisung vom Hausarzt ist nötig, danach telefonisch Termin vereinbaren.

Es steht zur Verfügung:

- Physiotherapie
- Massage
- Elektrotherapie
- Peloidtherapie (Moor)

Hilfreiche Formulierungen beim ersten Antrag

- Patient hat eine bekannte ... und ist beruflich ... Reha/Kuraufenthalt in der Klinik ... ist daher medizinisch indiziert.
- Patient hat Beschwerden im Bereich der LWS/HWS/BWS/ISG Gelenke bei Morbus. Bechterew. Patient ist beruflich ..., Reha/Kuraufenthalt in der Klinik ... daher medizinisch indiziert.
- Pat. ist auf Grund der Beschwerden im LWS/HWS/BWS/ISG Gelenk bei bekannter... immer wieder im Krankenstand. Um weitere Krankenstandstage präventiv zu verhindern ist ein Reha/Kuraufenthalt in der Klinik ... daher medizinisch indiziert.
- Patient ist von Beruf ...ein Reha/Kuraufenthalt in der Klinik ... zur Prävention ist daher medizinisch indiziert.
- Patient war ...auf Reha/Kuraufenthalt in der Klinik ... bei Beschwerden im HWS/BWS/LWS/ISG, Diagnose Morbus Bechterew. Um eine weitere Verschlechterung präventiv vorzubeugen, wird ein erneuter Kuraufenthalt empfohlen.
- Patient war ...auf Reha/Kuraufenthalt in der Klinik ... bei Beschwerden im HWS/BWS/LWS/ISG. Diagnose Morbus Bechterew, zur Aufrechterhaltung der Berufsfähigkeit wird ein erneuter Kuraufenthalt empfohlen.
- Patient war ...auf Reha/Kuraufenthalt in der Klinik ... bei Beschwerden im HWS/BWS/LWS/ISG. Diagnose Morbus Bechterew, um weitere Krankenstände präventiv zu verhindern, ist ein erneuter Kuraufenthalt zu empfehlen.

Ambulante Reha-Möglichkeiten in OÖ:

Für Rheumapatienten bestehen folgende ambulante Möglichkeiten:

- RehaWels
- Reha.ambulant Linz
- Reha.ambulant Ried im Innkreis
- ÖGK Gesundheitszentren für physikalische Medizin

Wissenswertes über die ambulante Reha

Eine ambulante Reha wird leichter bewilligt als die stationäre Reha. Voraussetzung ist: in Österreich krankenversichert, berufstätig oder in Pension. Ansuchen läuft gleich wie bei der PVA, jedoch laufen die Anträge NICHT über die PVA, sondern über die Krankenkassen! CAVE: Man ist NICHT automatisch im Krankenstand!

Therapeuten in Oberösterreich:

Proges: Bietet mobile Ergo- und Physiotherapie auf Kassenkosten an (Gmunden, VB, fix, Wels, Wels Land, etc. auf Anfrage). Salvida Gesundheitszentrum in Kirchham.

Physikalische Ambulanzen der Krankenhäuser

Nach der Reha ist vor dem nächsten Arzttermin
Folgende Ambulanzen gibt es in Oberösterreich:

Rheumaambulanz am Salzkammergutklinikum Gmunden

Rheumaambulanz am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern, Ried im Innkreis

Rheumaambulanz am Klinikum Wels-Grieskirchen

Rheumaambulanz des KUK Linz

Rheumaambulanz der BHB Linz

Rheumaambulanz am Klinikum Freistadt

Rheumaambulanz am Diakonissenkrankenhaus Linz

Quellenverzeichnis

- Handbuch Rheuma für das SKG Gmunden
- Homepage der PVA (Rehabilitation & Prävention leicht erklärt | PV Österreich)
- Homepage Rehakompass der PVA <https://rehakompass.goeg.at/#/start>
- Beitrag aus der Sprechstunde „Wie stelle ich den Antrag für die Reha/GVA richtig“ mit DGKP Wiesauer Alexander, Rheumaberatung/Diabetesberatung, Salzkammergutklinikum Gmunden
Unter: heumaliga.at/veranstaltungen/12-online-sprechstunde-wie-stelle-ich-den-antrag-fuer-die-reha-gva-richtig